

BUNDE●REPUBLIC DEUT●SCHLAND

#3

F 20

REC'D 14 FEB 2000

WIPO

PCT

**PRIORITY  
DOCUMENT**SUBMITTED OR TRANSMITTED IN  
COMPLIANCE WITH RULE 17.1(a) OR (b)

E-P00/368

**Bescheinigung**

Die Merz & Krell GmbH & Co in Groß-Bieberau/Deutschland hat eine Patentanmeldung unter der Bezeichnung

"Schreibgerät mit neigungsvarianter Spitze (Concorde II)"

am 18. Januar 1999 beim Deutschen Patent- und Markenamt eingereicht.

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

Die Anmeldung hat im Deutschen Patent- und Markenamt vorläufig das Symbol B 43 K 7/00 der Internationalen Patentklassifikation erhalten.

München, den 26. Februar 1999

Deutsches Patent- und Markenamt

Der Präsident

Im Auftrag

Aktenzeichen: 199 01 629.1

Hiebinger

## Schreibgerät mit neigungsvarianter Spitze (Concorde II)

Die Erfindung befaßt sich mit Schreibegeräten, die ergonomisch an die Handhaltung des Benutzers angepaßt sind. Unter  
5 Schreibgeräten werden alle solche Schreibgeräte verstanden, die handhabbar und transportierbar sind, also vom Benutzer als Kugelschreiber, Rollerball, Faserschreiber oder Federschreiber verwendet werden, auch Minenschreibgeräte sind davon umfaßt.

Es ist vor vielen Jahrzehnten schon versucht worden, die Spitzenform eines Schreibgerätes am Frontende des Schaftes in einer nach vorne verjüngende Form auszubilden und dabei die Spitze zu neigen gegenüber der Achse des Schreibschaftes, vgl.  
hierzu die alten Dokumente **FR 1,032,122 A** (Segal/Flicker)  
**FR 2,151,240 A** (Droubay) oder die alte deutsche Schrift **DE 871 258 C** (Riepe-Werk).

Erst in jüngeren Jahren ist erneut der Gedanke aufgegriffen worden, die offensichtlich veraltete und aus den Ideen-Katalogen  
20 der Schreibgerätehersteller verschwundene Idee der geneigten Schreibspitze aufzugreifen und fertigungstechnisch zu verbessern, so beispielsweise die Dokumente **WO98/13216 A1** (Merz + Krell) oder **WO97/22482 A1** (Gilette). Während noch die zuletzt genannte WO-Schrift sich einer Ausbildung der Spitze  
25 widmet, wie sie in dem zuerst genannten FR-Dokument beschrieben ist, namentlich eine ungefähr doppelt verlaufenden Knickung des sich nach vorne verjüngenden Spitzenbereiches auszubilden, um einerseits eine von der Schreibfläche weggewandte Richtung und andererseits ganz eng am Spitzenbereich eine wieder zur  
30 Schreibfläche gewandte Orientierung zu haben, ist in dem vorletzten WO-Dokument vorgeschlagen, die Schreibspitze nur in die eine Richtung geneigt auszubilden, wobei sie eine langgestreckte Ausbildung des Schreibkopfes als einen schräggestellten oder unsymmetrischen Konus am vorderen  
35 Schaftende anordnet. Eine solche Ausbildung ermöglicht es, die Übersicht des Benutzers zu verbessern, der aufgrund der schlanken, langgestreckten Spitze das schreibende Ende des Schreibgerätes besser überblicken kann.

Ausgehend vom vorgenannten Stand der Technik ist es **eine Problemstellung** der Erfindung, Schreibgeräte mit konisch zulaufendem spitzen Bereich ergonomisch zu gestalten und dabei die Handstellung unterschiedlicher Benutzer, die meist ebenso, wie die Handschrift der Benutzer stark abweicht, besser an das Schreibgerät anzupassen.

Erreicht wird das mit der Erfindung, wenn die konisch ausgebildete Spitze in ihrer Neigung gegenüber der Achse des Schreibschafte am Schreibgerät vom Benutzer selbst verändert werden kann (Anspruch 1, 15). Der Benutzer hat es so in der Hand, die für ihn passende und ihm angenehme Spitzenneigung der angestreckten Spitze am vorderen Schaftende einzustellen.

Die Einstellbarkeit beinhaltet die einmalige Einstellung und die Veränderung, wobei die eingestellte und veränderte Position der Kegelachse des konisch zulaufenden Spitzenbereiches gegenüber der Achse des Schreibschafte verändert wird. Ein Veränderungsbereich zwischen  $0^\circ$  und  $20^\circ$ , insbesondere um  $10^\circ$  bis  $15^\circ$  herum hat sich als ausreichend für die meisten Handstellungen der verschiedenen Benutzer ergeben.

Das erfindungsgemäße Schreibgerät ist damit sowohl in einer Geradeausstellung betreibbar, bei dem die beiden Achsen (die Achse der konisch zulaufenden Spitze und die Achse des Schreibschafte) im wesentlichen übereinander fallen und in einer geknickten Stellung, bei der die konische Spitze mit ihrer Achse gegenüber der Achse des Schaftes verändert ist.

Die Rückstellkraft, die die in ihrer Neigungsstellung veränderte Spitze zurück in ihre Geradeaus-Stellung bewegt, kann aus einem elastischen Bereich einer Minenanordnung gewonnen werden, die in der Achse des Schaftes angeordnet ist.

Die Verstellbewegung, die in einer Ebene verläuft, die die Hauptachse des Schreibschafte und die Konusachse der konisch

zulaufenden Spitze enthält, kann von rückwärts gesteuert werden (Anspruch 2).

5 Eine Steuerung von rückwärts erfolgt durch einen am Schaftende angeordneten Schaftabschluß, der drehbar ist. Das Drehen verändert die axiale Lage der Minenanordnung, über die eine Longitudinalbewegung und eine Kraft auf die am vorderen Schaftende angeordnete Spitze ausgeübt wird. Ein Verschieben der Mine nach vorne, auch um einen relativ geringen Betrag,  
10 verändert die Neigungsstellung des konisch zulaufenden Kopfes, an dessen rückwärtigen Abschnitt ein Absatz der Minenanordnung angreift, bzw. in Form einer Kurvensteuerung dauernd anliegt.

Die Anlagestelle der Minenanordnung an dem rückwärtigen Abschnitt der Konusspitze ist dabei seitlich versetzt gegenüber einer Lagerstelle, an der der Konus verschwenkbar gehalten ist.

Zur Verbesserung der Führung in der Verschwenkebene kann der Konus an zwei Seiten, die parallel zur genannten Ebene  
20 verlaufen, mit nach vorne verlaufenden Vorsprüngen vom Schaft aus geführt werden. Bevorzugt ist hier eine Abflachung des Konus vorgesehen, die eine breitere Anlagefläche an den Vorsprüngen bietet.

25 Eine zusätzlich eingebrachte Blattfeder am rückwärtigen Ende des Konus, die auf der gegenüberliegenden Seite des beschriebenen Lagers angeordnet sein kann, sorgt bei einem Ausschwenken des Konuses in Richtung stärkerer Neigung für eine erhöhte Kraftwirkung durch Anlage der Blattfeder an die Innenwand des Schaftes. Dadurch wird eine Rückstellkraft auch dann erreicht,  
30 wenn die Minenanordnung mit ihrem elastischen Bereich nicht vorgesehen ist, so daß ein nicht mit einer Minenanordnung gefülltes Schreibgerät auch eine im wesentlichen gerade ausgerichtete Konusspitze besitzt, in die von rückwärts ohne weiteres die Minenanordnung eingeschoben werden kann, die selbst  
35 durch den Schaftabschluß am Ende in ihrer Längsbewegung steuerbar ist und über die beschriebene Kurvensteuerung die Neigungsbewegung der Konusspitze auslöst.

Wird eine einteilige Anordnung aus konusförmig zulaufender Spitze und Schaft verwendet, so kann das Lager durch eine elastisch biegbare Übergangsstelle gebildet sein, während im  
5 übrigen Bereich die Konsusspitze von dem Schaft freigelegt ist und in ihrer Neigungsstellung veränderbar ist; der elastische Übergangsbereich bildet dann die Lagerstelle, die die Neigungsbewegung erlaubt.

10 Eine Steuerung ist nicht nur von rückwärts ausgehend vom Schaftabschluß denkbar, sie kann ebenso über einen Steuerring nahe des verschwenkbaren Kopfes erfolgen, der um den Schaft gelegt ist und dem Benutzer zum Steuern zugänglich ist.

**Figur 1** zeigt in drei Darstellungen ein Beispiel eines Schreibgerätes mit schwenkbarer Spitze, die hier als Konus oder Kegel 10 ausgebildet ist.

**Figur 2** veranschaulicht in zwei Darstellungen im Schnitt das Beispiel der Figur 1 mit einer Konusspitze im Geradeaus-Zustand und einer geneigten Konusspitze durch Eingriff einer Minenanordnung 40 an einem rückwärtigen Steuerabschnitt 9 der Konusspitze, die an einem Gelenk 13, 14, 23 verschwenkbar ist.

**Figur 3** zeigt in vier Darstellungen die Ausbildung der Konusspitze 10 mit ihren Steuerabschnitten 9, 9a, 9b am rückwärtigen Abschnitt sowie weiteren Elementen zur Verbesserung der Funktionalität der veränderbaren Neigung des Konuses.

**Figur 4** veranschaulicht in zwei Darstellungen die Ausbildung des Schaftes 20, jeweils in geschnittener Darstellung und in zwei um 90° versetzten Schnitten, sowie die beiden axialen Ansichten.

**Figur 5** veranschaulicht mehrere Möglichkeiten zur Anbringung des Schaftabschlusses 50 am rückwärtigen Ende des Schaftes 20.

In **Figur 1** ist das Schreibgerät dargestellt in Aufsicht, in einer Seitenansicht in gerader Ausrichtung und in einer Seitenansicht, in der die konische Spitze 10 gegenüber dem Schaft 20 geneigt ist, hier dargestellt um etwa 15°. Zur Orientierung dienen die beiden eingezeichneten Achsen 100 und 101, erstere ist die Hauptachse des Schaftes 20, die auch die Schreibgeräteachse darstellt, Letztere ist die Achse der konischen Spitze 10, die in der geknickten Darstellung, in der die beiden Achsen einen Winkel von 15° einschließen, in der Papierebene ihre Neigung verändert hat.

Am vorderen Ende der Konusspitze 10, die dort eine Öffnung 29 besitzt, ragt die Schreibspitze 30 heraus, die mit der Neigung des Konus 10 ihre Neigung in gleicher Weise verändert.

5 Zur Funktionalität des Schreibgerätes wird hinsichtlich des Schaftabschlusses 50 der Figur 1 auf die Figuren 5 verwiesen. Zur genaueren Ausbildung des Schaftes 20 auch mit seinen vorderen Führungsvorsprüngen 21, 22 wird auf Figuren 4 verwiesen. In den Figuren 3 ist eine genauere Darstellung der  
10 konischen Spitze 20 gezeigt. Die Betriebsweise oder die Verschwenkungsmöglichkeit, insbesondere die Aufbringung von Rückstellkräften auf die Konusspitze erschließt sich aus den Figuren 2.

**Figuren 2** veranschaulichen im Schnitt das Schreibgerät von Figur 1, nur ist hier im Schaft 20 die Minenanordnung 40 vorgesehen, die rückwärtig am Schaftabschluß 50 abgestützt ist, frontseitig die Schreibspitze 30 aufweist, wobei ein im Durchmesser sehr viel geringerer Kanalabschnitt 41, 42 in einen  
20 Absatz 43 mündet, der den Durchmesser bildet, der einer sogenannten "Großraummine" zur Speicherung von Schreibflüssigkeit zugeordnet ist. Das dargestellte Beispiel stellt also einen Rollerball oder einen Kugelschreiber dar, ist aber für entsprechende andere Minenformen, wie Faserschreiber  
25 oder Federschreibgeräte in gleicher Weise aufgebaut.

Angenommen, die Schreibmine 40 bewegt sich in Längsrichtung X, parallel zur Hauptachse 100 um ein geringfügiges Maß nach vorwärts und rückwärts, so überträgt der vordere Absatz 43 als  
30 Ringfläche an der Berührungsstelle mit dem rückwärtigen Ende der Konusspitze 10 eine Schwenkbewegung auf diese Spitze, wenn sie an einem aus der Achse 100 verlagerten Lager neigbar, kippbar oder verschwenkbar angeordnet ist. Dieses Lager ist gebildet durch zwei entgegensiehende Vorsprünge, einer am vorderen Ende  
35 des Schaftes an dessen Innenseite, der andere am äußeren und hinteren Ende der Konusspitze, so daß die beiden Vorsprünge bei einem von rückwärts orientierten Einschieben der Konusspitze 10

eine Lagerstelle 13, 14, 23 bilden, um die der Konus 10 verschwenkbar ist.

Die Verschwenkbewegung wird durch die beschriebene  
5 Längsverstellung der Mine 40 veranlaßt. Dabei liegt der Absatz 43 an einem Steuerkurvenabschnitt 9 an, der bei einem konusförmigen rückwärtigen Ende aus zwei Stegen besteht, die halbrund oder gerade ausgebildet sein können. Diese Stege haben  
10 in einer Richtung senkrecht zur Hauptachse 100 entweder eine ausgebildete Balligkeit oder bestehen aus zwei Stegstücken, die jeweils für sich gerade verlaufen, aber in einem Winkel, abweichend von  $180^\circ$ . Dieser abknickende Verlauf 9a, 9b korrespondiert mit der in etwa erstrebten maximalen Neigung des  
Konus 10, so daß der eingezeichnete Winkel  $\beta$  in Figur 3 in etwa dem Winkel  $\alpha$  von Figur 1 entspricht.

Bei der Neigung der Spitze biegt sich der elastische Abschnitt 41, 42 der Minenanordnung unter Aufbringung einer Rückstellkraft aus, so daß bei Rückwärtsbewegung der Mine die  
20 Spitze ihre zuvor erreichte Neigung wieder reduziert. Zusätzlich kann eine Blattfeder 17 in einer Aufnahme 16 in die Spitze eingesteckt werden, die bei stärkerer Neigung beginnt Rückstellkräfte gegenüber der Innenwand des Schaftes 20 zu erzeugen.

25 Zwei seitlich vorspringende Anschläge 12, jeweils um  $\pm 90^\circ$  versetzt gegenüber der Lagerstelle 23 sorgen für einen Anschlag des Konus 10 an weiteren, korrespondierend am vorderen Ende innerhalb des Schaftes platzierten Anschlägen 21a, 22a, wie sie  
30 aus Figur 4 ersichtlich sind. Erreicht die Konusspitze 10 ihre maximale Neigungsstellung, schlagen die beiden Nasen an den Vorsprüngen 21a, 22a an und begrenzen eine weitere Schwenkbewegung; in diesem Neigungszustand liegt auch der Absatz 43 der Minenanordnung 40 planparallel an dem Abschnitt 9b  
35 der geknickt verlaufenden Kurvenführung an.

Zur Verbesserung der Funktion des Lagers 23, 14, 13, ist die Konusspitze 10 in dem Bereich der Lagerstelle mit einer



Abflachung 15 versehen, die eine wappenförmige Gestalt hat und eine rückwärtig orientierte, etwa geradlinig verlaufende Kante 14 besitzt, aus der der Vorsprung 13 an der Konusspitze 10 hervorgeht.

5

Die seitliche Führung des Konus 10 wird verbessert, wenn vorspringende Führungsplatten in Achsrichtung 100 um zwei auf 180° versetzten Seiten, jeweils parallelversetzt zur Ebene, in der die Neigungsbewegung erfolgt, angeordnet sind. Sie wirken zusammen mit entsprechenden Abflachungen 11 am Konus 10, um ein beidseitiges Führen links und rechts der Lagerstelle 23 zu erhalten. Diese Platten sind halboval vorspringend vom Schaft 20 als Plattenstücke 21, 22 in Figur 4 ersichtlich. Die entsprechenden Abflachungen am Konus 10 sind aus Figur 3 ersichtlich.

Mehrere Möglichkeiten zur Realisierung eines Schaftabschlusses 50 werden dem Fachmann aus **Figur 5** zugänglich. Eine Möglichkeit der Realisierung der Längsbewegung x der Minenanordnung 40 ist es, den Schaftabschluß 50 als Stopfen auszubilden, der mit einem oder zwei gegenüberliegenden ballig ausgebildeten Vorsprüngen 51 in einem Gewinde geführt wird, so daß eine Drehbewegung des Stopfens 50 seine Längsverschiebung bewirkt. Diese Längsverschiebung wird auf die Minenanordnung 40 übertragen, die ihrerseits über den Kurvenverlauf 9 die Neigungsstellung der Spitze verändert und verändert hält, also steuert.

Alternative Gestaltungen können durch Ausbildung des Stopfens 50 mit einer ringförmigen Vertiefung 54a erhalten werden, in die ein O-Ring 54 eingelassen ist, der radial etwas hervorsteht und in das Gewinde eingreift.

Eine weitere - nicht dargestellte - Alternative ist es, den nur drehbar am rückwärtigen Schaftende gehaltenen Schaftabschluß 50 mit einer nach vorne verlaufenden Schrägfläche zu versehen, die sich bei der Drehbewegung in Anlage an die Minenanordnung 40 zu einer Übertragung von Längskräften auf die Minenanordnung 40 eignet.

Zur Montage wird der Konus von rückwärts in den Schaft 20 eingesteckt.

5

\* \* \*

**Ansprüche:**

1. **Schreibeinrichtung** mit einem im wesentlichen rohrförmigen Schaft (20) und einer Hauptachse (100), einem  
5 Schaftabschluß (50) am rückwärtigen und einer konischen Spitze (10) am frontseitigen Ende des Schaftes (20),  
dadurch gekennzeichnet, daß  
die konische Spitze (10) gesteuert (50,40,43,9) in einer die  
Hauptachse (100) enthaltenden Ebene gegenüber dem Schaft (20)  
10 verschwenkbar (neigbar) ist; oder  
ein Neigungswinkel ( $\alpha$ ) einer Konusachse (101) der konischen Spitze (10) gegenüber der Hauptachse (100) einstellbar  
ist (50,40,43,9).
2. Schreibeinrichtung nach Anspruch 1, bei der die Steuerung der  
Spitzenneigung ( $\alpha$ ) vom Schaftabschluß (50) aus erfolgt,  
insbesondere gekoppelt über eine Längsverschiebung (x) einer  
Minenanordnung (40).
- 20 3. Schreibeinrichtung nach Anspruch 1, bei der die  
Minenanordnung (40) einen frontendigen, elastisch biegbaren  
Abschnitt (41,42) besitzt, der mit verändertem  
Neigungswinkel ( $\alpha$ ) seine Biegung, insbesondere auch seine  
Biegespannung verändert.
- 25 4. Schreibeinrichtung nach Anspruch 3, bei welcher der elastisch  
biegbare Abschnitt (41,42) an seinem vorderen Ende als  
Schreibspitze (30) ausgebildet ist, die durch eine  
frontseitige Öffnung (29) der konischen Spitze (10) ragt, um  
30 mit der Biegespannung des elastisch biegbaren Abschnitts eine  
Rückstellkraft auf die konische Spitze (10) auszuüben.
5. Schreibeinrichtung nach Anspruch 1, bei dem die konische  
Spitze (10) an einer Lagerstelle (13,14; 23) am Schaft (20)  
35 schwenkbar gehalten ist.

6. Schreibeinrichtung nach Anspruch 1 oder 5, bei der in einer Richtung parallel zur Schwenkrichtung sich erstreckende Führungen (21,22) am Schaft (20) frontendig angeordnet sind, zum Führen der gesteuerten Schwenkbewegung oder der Einstellung des Neigungswinkels ( $\alpha$ ) der konischen Spitze (10), wobei insbesondere die konische Spitze im Bereich der Führungen (21,22) abgeflacht (11) ausgebildet ist, um ein seitliches Verkippen in Richtung quer zur die Hauptachse (100) enthaltenden Ebene zu sperren.

7. Schreibeinrichtung nach Anspruch 1, bei der die konische Spitze auf ihrem nach rückwärts weisenden Endbereich zumindest eine Anlagestelle (9; 9a,9b) besitzt, an der eine Stufe (43) der Minenanordnung (40) anliegt, um ihre Neigung ( $\alpha$ ) steuernde Kräfte auf die konische Spitze (10) aufzubringen.

8. Schreibeinrichtung nach Anspruch 5, bei der eine Anlagestelle (9; 9a,9b) im Endbereich der konischen Spitze (10) gegenüber der Lagerstelle (13,14; 23) in der die Hauptachse enthaltenden Ebene versetzt ist.

9. Schreibeinrichtung nach Anspruch 1, bei der eine blattförmige Feder (17) am nach rückwärts weisenden Endabschnitt der konischen Spritze (10) angeordnet ist, die sich ins Innere des Schaftes (20) erstreckt, zur Anlage an eine Innenwand des Schaftes und Ausüben von Rückstellkräften bei stärker werdender Neigung der konischen Spitze (10).

10. Schreibeinrichtung nach Anspruch 1, wobei die konische Spitze (10) randseitige Endanschlüge (12) besitzt, zum Begrenzen der maximalen Neigungsstellen durch Anlage an schaftinnenseitig angeordneten Vorsprüngen (21a,22a), insbesondere solchen Vorsprüngen, die direkt (einstückig) mit Führungsstücken (21,22), zum seitlichen Führen der konischen Spitze (10) ausgebildet sind.

11. Schreibeinrichtung nach Anspruch 1, bei der eine Lagerung (23,13) der konischen Spitze (10) im Schaftinnern an dessen Frontende erfolgt, insbesondere die konische Spitze von rückwärts in den Schaft einsteckbar ist.

12. Schreibeinrichtung nach Anspruch 1, bei der die konische Spitze (10) langgestreckt ausgebildet ist, wobei die Länge größer als deren Durchmesser am rückwärtigen Ende ist, insbesondere mehr als eineinhalb mal so groß.

13. Schreibeinrichtung nach Anspruch 1 oder 12, bei der die konische Spitze kegelförmig ist und symmetrisch zur Konus oder Kegelachse (101) ausgebildet ist.

14. Schreibeinrichtung nach Anspruch 1, bei welcher der Schaftabschluß (50) drehbar im Schaftende gelagert ist (50a,51), insbesondere in einem mit Steigungswinkel versehenen Gewindesteg, oder vorderseitig eine Schrägfläche aufweist, zum Steuern oder Einstellen der Längsverstellung (x) der Minenanordnung (40).

15. **Schreibeinrichtung** nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1, dadurch gekennzeichnet, daß die konische Spitze langgestreckt ausgebildet ist und eine Kegelachse (101) aufweist, die in ihrem Winkel ( $\alpha$ ) gegenüber der Hauptachse (100) des Schreibgerätes veränderbar ist.

16. Schreibeinrichtung nach Anspruch 1 oder 15, bei der die konische Spitze einen rückwärtigen Endabschnitt (9; 9a,9b) besitzt, an dem ein Ansatz (43) der Minenanordnung (40) anliegt, zur Ausbildung einer Kurvensteuerung für die Neigungsänderung der Spitze.

17. Schreibeinrichtung nach Anspruch 1 oder 15, bei der an der konischen Spitze eine Kurvensteuerung(9) vorgesehen ist, die aus zumindest einer, insbesondere zwei seitlich beabstandeten Stegstücken besteht, von denen eines aus zwei geknickt ( $\beta$ ) verlaufenden Stegabschnitten (9a,9b) besteht, die einen Winkel kleiner als  $180^\circ$  einschließen, insbesondere zwischen  $160^\circ$  und  $180^\circ$ , um die Neigung der Spitze zu steuern.

18. Schreibeinrichtung nach Anspruch 14, bei der der Schaftabschluß drehbar im Schaft (20) gelagert ist, aber schwergängig drehbar ist.

19. Schreibeinrichtung nach Anspruch 17, bei der der Knickwinkel ( $\beta$ ) der Stegabschnitte im wesentlichen der maximale Neigungswinkel ( $\alpha$ ) der konischen Spitze (10) gegenüber der Hauptachse (100) des Schreibgerätes bzw. Schaftes (20) ist.

Fig. 1c

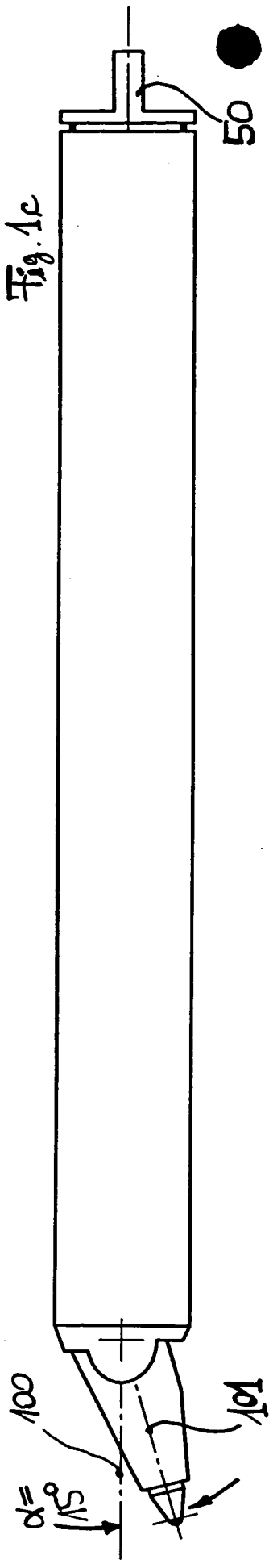


Fig. 1b

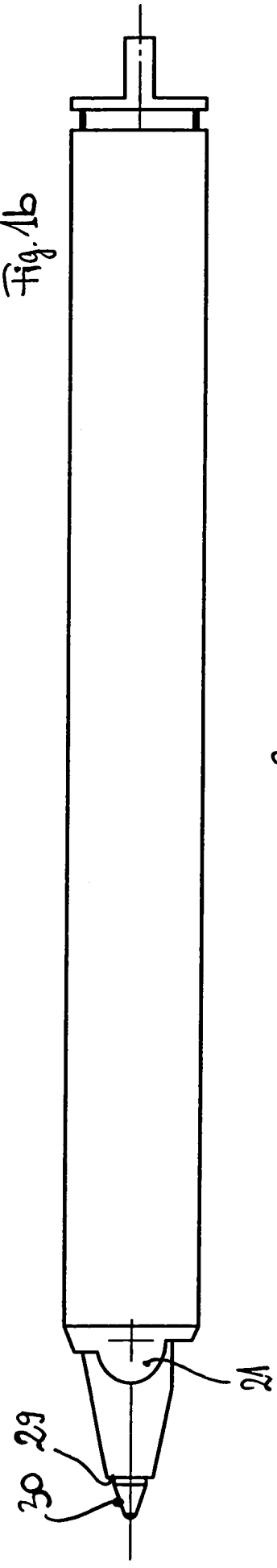
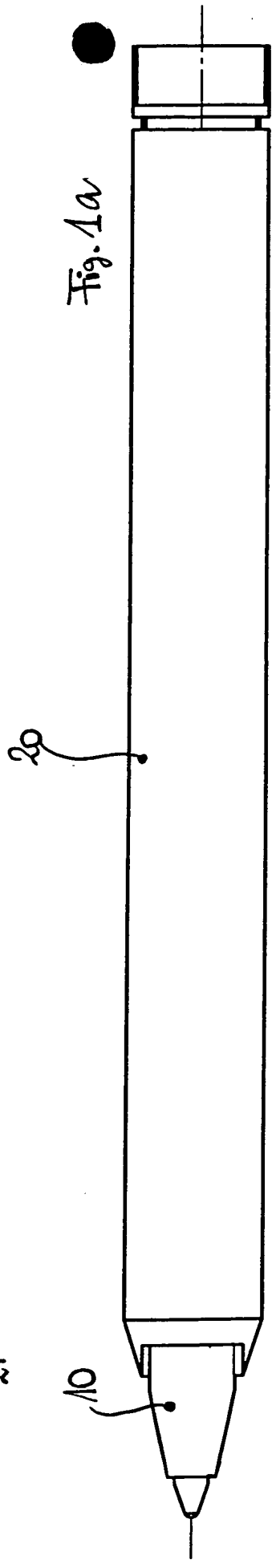


Fig. 1a



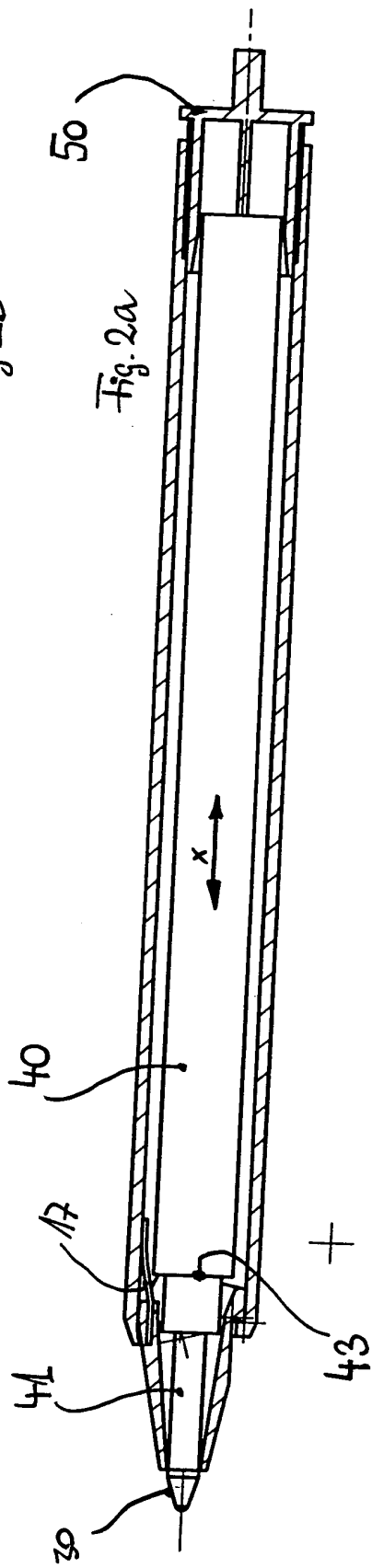
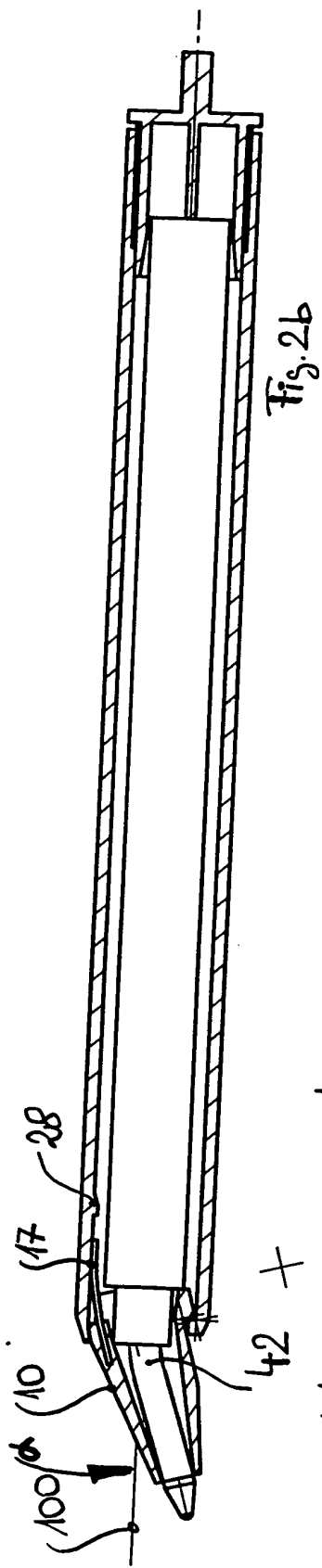
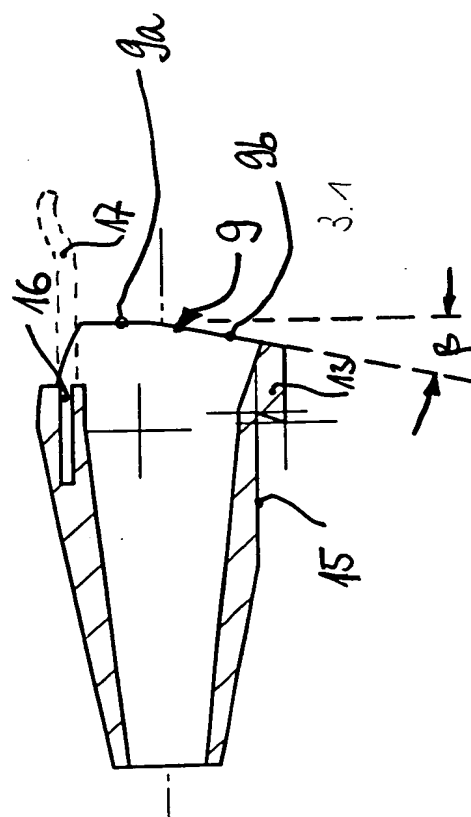
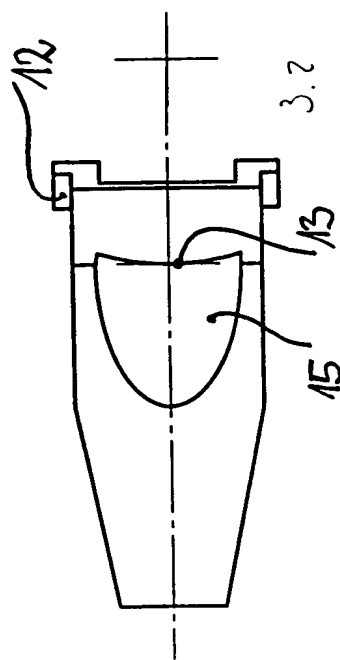
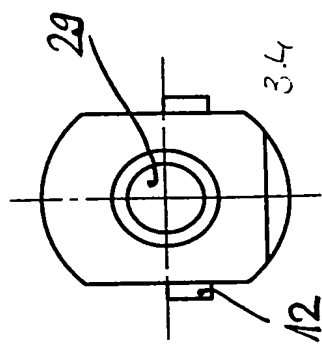
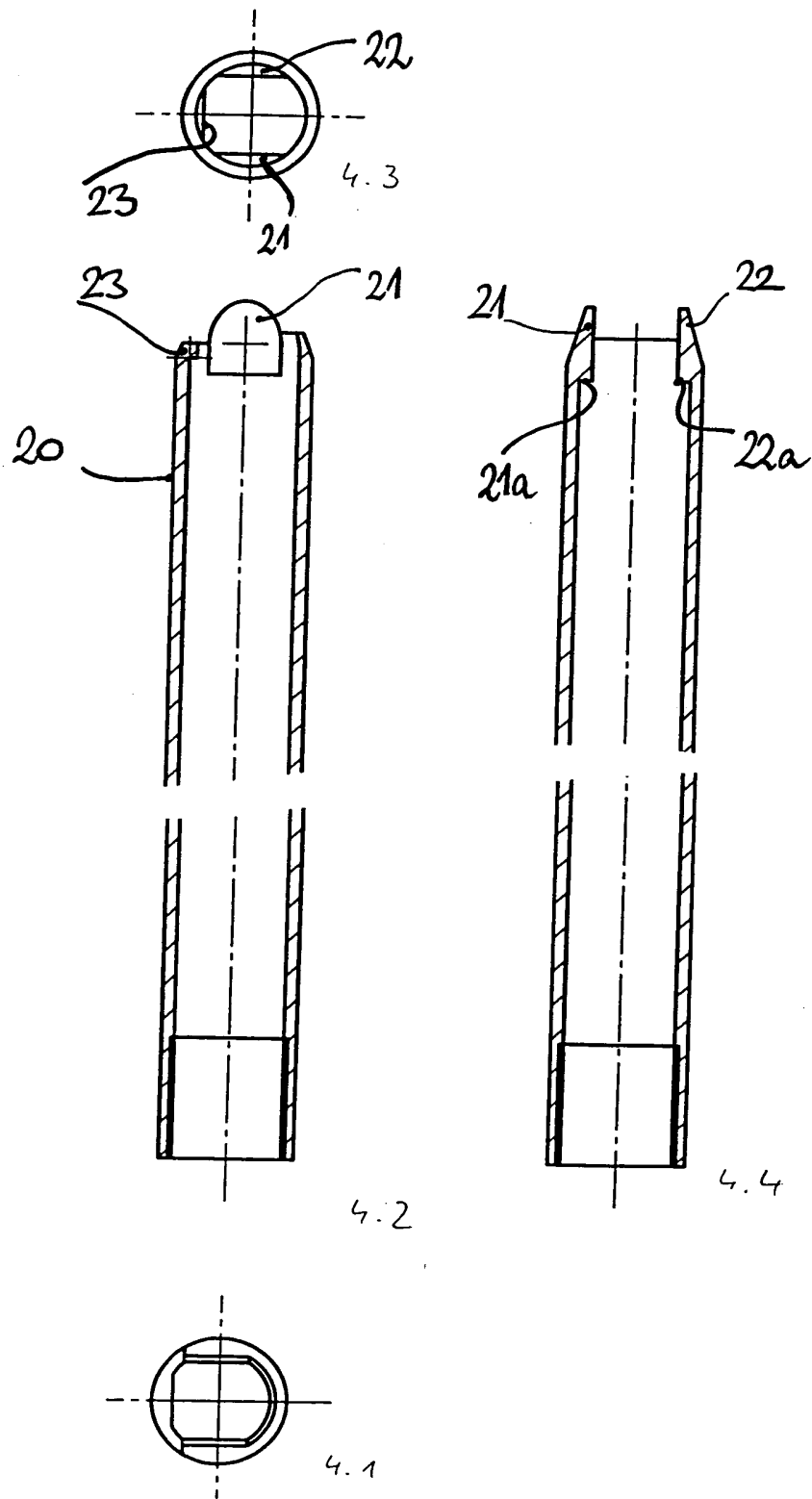




Fig. 3 is a cross-sectional view of a device. It features a central body 11 with a horizontal cross-section. A top flange 10 is positioned above the body, and a bottom flange 14 is positioned below it. A central shaft 12 passes through the body. A cross-section line 3-3 is indicated on the right side of the device.





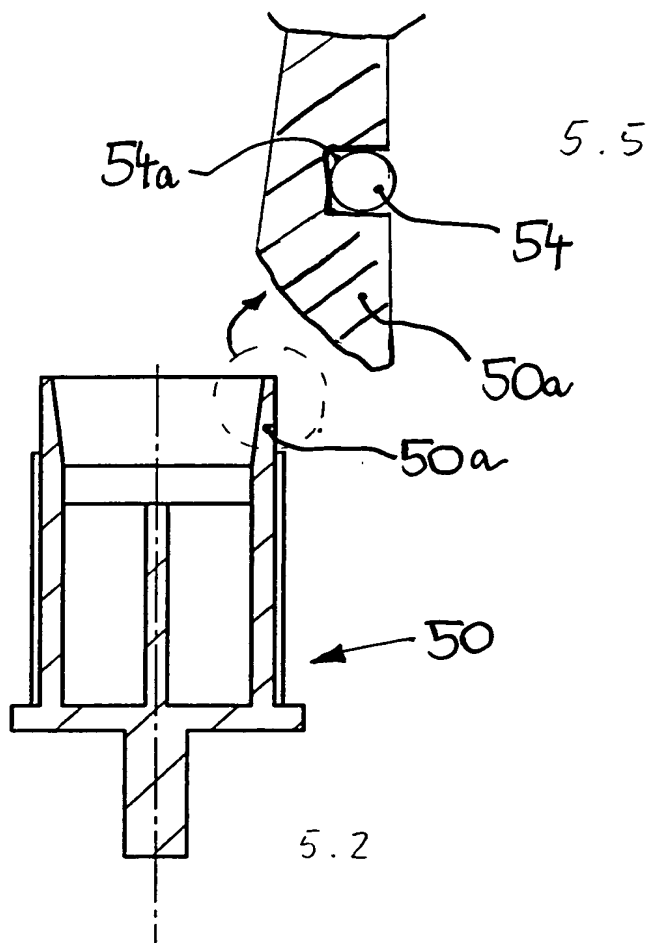
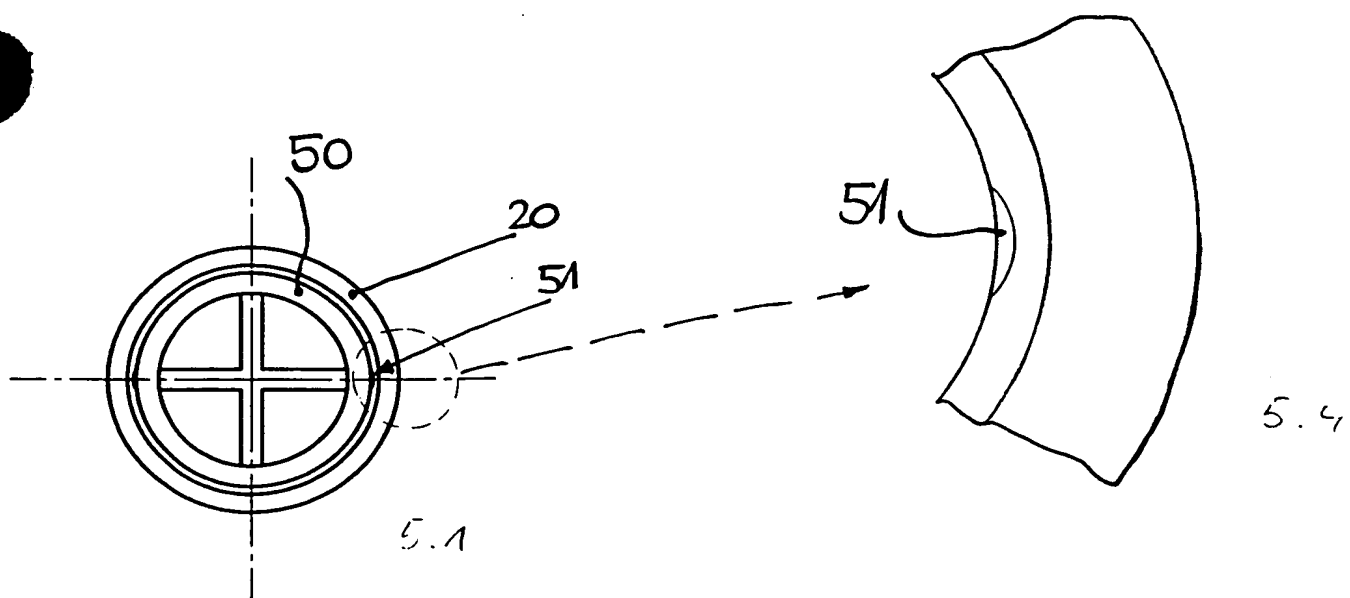
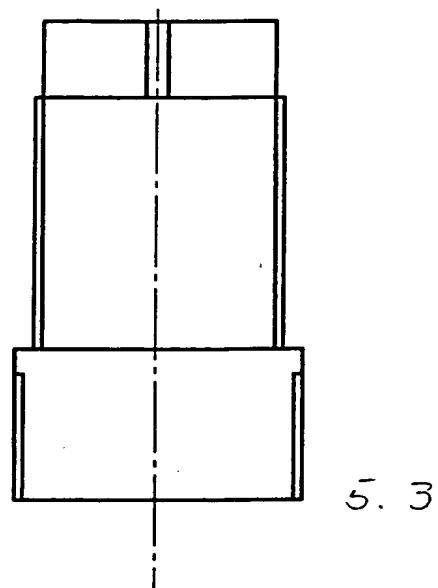
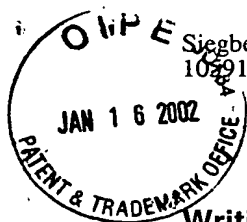


Fig. 5



**THIS PAGE BLANK (USPTO)**



Siegbert Vial  
10291u

09/88953502  
Translation of PCT/EP00/00368  
Description originally filed  
PTO/CT Rec'd 10 11 2002  
Nicole  
1-30-03

### Writing instrument with pivotable tip

The invention relates to writing instruments which are ergonomically adapted to a user's hand posture. The term writing instruments is understood to comprise all writing instruments which are adapted to be handled and transported, i. e. which are used by a user as ball-point pen, roller ball, felt pen or fountain pen; writing instruments with ink devices or refill cartridges are also comprised.

Many decades ago, efforts were made to provide the tip shape of a writing instrument at the front end of a shaft with a shape tapered towards the front end and to simultaneously incline the tip in relation to the axis of the writing shaft, compare the old documents **FR 1,032,122 A** (Segal/Flicker), **FR 2,151,240 A** (Droubay) or the old German document **DE 871 258 C** (Riepe-Werk).

Only in recent years, the concept has been taken up again to improve the idea of an inclined writing tip with regard to industrial engineering, said obviously outdated idea having disappeared from the catalogue of ideas of the manufacturers of writing instruments, see for example documents **WO 98/13216 A1** (Senator/Vial) or **WO 97/22482 A1** (Gillette). Whereas the last mentioned WO-document relates to a tip design as described in the first mentioned FR-document, namely designing the front end as a double curvature of a tip device tapered towards the front to obtain an orientation directed away from the writing surface on one hand, and on the other hand, very close to said tip device, an orientation directed towards said writing surface again, the last but one WO-document by Vial proposed to provide a writing tip inclined in one direction only, an elongated design of a front end being selected as an inclined or "asymmetrical" cone at the front shaft end. Such a design permits to improve the control by the user who has a better view of the writing end of the writing instrument due to the slim elongated tip.

The modernization in the field of technical engineering according to the preceding paragraph concerned a stationary tip inclination. Already many years ago, an adjustable tip arrangement according to **DE 801,614** (dating 1951, Ganter) was proposed in which a ball or disk joint relative to a schematically indicated tip was provided, said tip having been mounted at a shaft with a nut (designated d there) after adjusting said ball-disc joint. Still earlier, in 1928, a writing instrument was proposed in **US 1,687,647** (Garvey), said writing instrument permitting a very closely limited tip inclination, oriented at an axially arranged "rigid tip holder 10" as described therein and releasing the flow of a writing medium upon being slightly bent. Upon bending, the user adjusts the rate of flow

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

of the writing medium to generate thick and thin lines by correspondingly pressing on the tip (compare page 2, lines 38 to 52 of said document). Finally in 1971, it was proposed to provide a tube arrangement with a disc joint at the front end and with a tip, said tip being adapted pivotable relative to an axis of said tube, compare **US 3,554,660** (Wood). According to this document, a disc-shaped joint (designated 9,10 in figure 2 of said document) is axially offset and laterally offset with respect to a pivoting plane (3-3 therein).

Based on the above-mentioned prior art, it is **an object** of the invention to provide writing instruments having a tip device tapered towards the front end with an ergonomic design and to adapt the posture of different users' hands better to said writing instrument, said posture as well as the handwriting of the users mostly substantially differing from one another, particularly to improve the operation of adjustment of the inclination at the writing instrument.

Said object is realized according to the invention by providing a tip device adapted to be adjusted in its inclination relative to an axis of a writing shaft and by an adjusting means (claim 1, 15) actuated by the user himself, said tip device maintaining its changed position after said adjustment or being directly adjustable again by said adjusting means. Thus, it is up to the user to control or adjust an inclination of the tip of said elongated tip device at the front shaft end such that it is suitable and agreeable to him.

Said adjustability comprises a single adjustment and a change, an adjusted and changed position of a cone axis of a substantially conical tip device being changed relative to an axis of a writing shaft. A variation range between 0° and 20°, particularly around 10° to 15° was found to be sufficient for most hand postures of the different users.

Thus, a writing instrument according to the invention is operable in a straight position, in which the two axes (a tip axis and a writing shaft axis) are substantially congruent, and also in an inclined (tilted or pivoted) position, in which the tip with its axis is changed relative to the shaft axis.

A returning force, moving said tip from its changed inclined position back to a straight position, may be obtained by providing an elastic portion of a refilling device or cartridge arranged in said shaft axis or a spring means applying a force component on said tip device, such that a torque around a bearing position of said tip device at the shaft is generated, said torque urging said tip device back into its basic position (claims 3,4,9).

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**



The adjusting movement which extends in a plane comprising the main axis of said writing shaft and the cone axis of said tip device may be controlled with the help of a backwards facing portion of said shaft (claim 2,14,18).

5 A control from the rear is effected by a terminal part provided at a shaft end, said terminal part being rotatable. A rotation changes an axial position of said refilling device (axially extending cartridge) over which a longitudinal movement and a force are applied on said tip device located at the front shaft end. A movement of  
10 said cartridge towards the front, even by a relatively small rate, changes the inclination of said tapered head, a shoulder of said cartridge device being coupled to the rear portion of said head, particularly directly contacting or permanently contacting said portion in the form of a contour control.

15 Alternatively, a control is not only provided by employing said terminal part, but also by a control ring arranged close to said pivotable head, said control ring being arranged around said shaft and accessible to the user for effecting said control.

In both alternatives, a change of the tip inclination is effected from the terminal part  
20 (claim 2). Said change starts out from the rear part of the writing instrument predetermining said change of said tip device (of a substantially cone-shaped front end of a shaft) either directly or indirectly. Said tip inclination is changed "starting out from said terminal part", depending on the concrete embodiment to which said abstract principle is applied, a writing instrument having a push button, a writing instrument  
25 having a closed end and a non-retractable refilling or cartridge means, or a writing instrument changing the position of its refilling device by operations other than axial operations. When an adjusting means is provided close to said terminal part, said adjusting means changes the inclination of the tip directly over said refilling or cartridge means, or at least predetermines said inclination (the pivot angle), when the then  
30 predetermined tip inclination is adjusted by retracting the front portion of said cartridge device upon using said writing instrument. When said adjusting means is located closer to the front, e. g. close to said tip device, said terminal part is displaced further to the front in relation to said tip device by changing the length of said shaft (in case of a two-piece shaft) or of the entire writing instrument (claim 23), so that the refilling device  
35 located in said shaft is also displaced further towards the front end. Thus, said tip inclination is changed starting out from said terminal part, or it is at least predetermined from said terminal part. An adjustment is made indirectly with the help of the remaining

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

sleeve portion of said shaft between an adjusting means displaced towards the front end and said terminal part.

Said adjusting means may have a sleeve-shaped structure and may be connected with at least one thread portion to the front or to the rear shaft part – in case of a divided shaft -, the distance of said connection being variable.

The preceding ideas may be combined optionally, e. g. an adjusting sleeve (claim 6b,22) close to a pivotable tip device and a writing instrument with a closed rear terminal part; the same with a push button provided at the terminal part, for operating a refilling device and releasing said refilling device (writing position/retracted position); an adjusting means (claim 6a,22) located at the terminal part comprising a separate push button for moving said refilling device in a writing position or in a retracted position; the same with a writing utensil comprising a closed terminal part.

Advantageously, an axial pre-tensioning is used (claim 21), said pre-tensioning being applied on said refilling device over a spring means, mostly a cylinder spring. On one side, said spring means is supported at said writing instrument, on the other side it contacts said refilling device. When said axial spring is located in the front portion of said refilling device, it contacts said pivotable tip device and urges said refilling device backwards against a closed shaft end or against a push button for axially moving said refilling device against said spring force. Thus, a coupling of said refilling device and said tip device (claim 16,20) may be neutralized by spacing a shoulder of said refilling device from said contacting position at the backwards facing end portion of said tip device. When said spring means is located at the rear end portion of said shaft, it urges said refilling device towards the front, the term "urging" being equivalent to an axial pre-tensioning. The last mentioned embodiment of use may also be applied with a writing instrument with refilling cartridge, said instrument having a closed shaft end or a terminal push button part.

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

Said spring means may have a double function, namely pre-tensioning said refilling device with respect to a push button means, and a follow-up function of said refilling device when changing the inclination of said tip device upon influencing said writing instrument over an adjusting mechanism and said adjusting mechanism effecting said change of said tip inclination "(directly or indirectly) starting out from said terminal part".

A coupling portion of said refilling device (claim 16) with the rear portion of said tip device is laterally offset in relation to a bearing portion, at which said tip device is supported to be pivotable (claim 5,8).

For improving a guiding in a pivoting plane, said tip device may be guided on two sides extending in parallel with respect to said plane, said guiding being effected from said shaft by protrusions extending towards the front (claim 7). Preferably, said tip device is flattened to provide a larger contact surface at said protrusions.

A leaf spring additionally provided at the rear end of said tip device, which spring may be located on the opposite side of the described bearing, provides an increased dynamic effect upon pivoting said tip device to be more inclined, said dynamic effect resulting from a contact of said leaf spring with the inner shaft wall. Thereby, a returning torque is achieved even when no refilling device with elastic portion is provided, so that a writing instrument not having a refilling device also has a tip with a substantially straight orientation, in which writing instrument a refilling device may simply be inserted from the rear, said refilling device being controllable itself in its longitudinal movement by said terminal part and releasing an inclination movement of said tip over the described contour control.

When an integral arrangement comprising a tip tapered towards its front end and a shaft is used, said bearing may be provided by an elastically flexible transition, whereas in the remaining portion, said tip is uncovered from said shaft and variable with respect to its inclination; in this case, said elastic transition constitutes said bearing position permitting said inclination movement; e. g. a thin hinge or plastics hinge joint.

A control is not only possible (starting out) from said shaft, it may also be effected directly over a control ring, particularly close to a pivotable head, said control ring being arranged around said shaft and accessible to the user for effecting said control (claim 1).

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

When a control is possible both from said shaft and also directly at said pivotable head, an adjusting means located further in the course of said gripping shaft may be used, when a corresponding coupling possibility to said tip exists. When said adjusting means is located at said tip, it may directly act upon said pivotable tip. When said adjusting  
5 means is located at the terminal part of said shaft, it may act upon said tip over a refilling device. Therefore, by using a corresponding, e. g. inside sleeve element, it is also possible to use a movement component of the middle of said writing instrument or of each other position between the front and the rear end for providing an adjusting means which adjusts said tip device.

10 An adjusting means is provided at an axial distance from the front end of said shaft (claim 1,15,27).

Both, an adjustment against a spring force (claim 4 or 9), and also a direct adjustment,  
15 by simply displacing or rotating an adjusting means located at said shaft, are possible.

When spring forces are used, a coordination of at least two different spring forces is recommended, also taking into account a writing pressure usually resulting from writing and acting on said refilling device. A first torque existing in a direction of inclination may  
20 at least be compensated by an increased returning torque (claim 4,7), an inclination angle adjusted to be stationary by a mechanically adjustable coupling, particularly a contact (claim 20), being maintained, when forces caused by writing act upon said tip device.

25 A spring means at the rear end may compensate a writing force applied over a refilling device, said force usually being between 100 g and 150 g, such that said refilling device is not offset in an axial direction; simultaneously said spring force allows said refilling device to be advanced upon pivoting said tip device, so that the writing end continues to protrude out of said tip device. When a dynamic component is additionally applied for  
30 returning said protruding tip, either by a flexible portion of a part of said refilling device or by an additional spring means in the sense of a leaf spring, or by both said means, the entire dynamic component for a return in the sense of a returning torque has to be oriented such (claim 24) that the total returning force is higher than a force in an axial forward direction of a spring supported at the rear, said force in turn having to  
35 correspond to a force normally resulting from a writing pressure. Thus, all three states of a writing instrument may optimally be combined, a writing position and a writing process as well as a returning of the inclination angle, as well as a guarantee that upon an

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**



increasing inclination, said tip continues to protrude out of said tip device in the same manner.

When using a spring arranged at the front end, which spring urges said refilling device  
5 back and is adapted to space said tip device from a control shoulder portion of said  
refilling device by applying an elastic tension force, a dimensioning basis may also be  
given here (claim 25). Said elastic pre-tensioning between the two components  
described resulting in that said tip device is urged in a more inclined position, a  
returning spring at an edge of said tip device has to take care that said torque is at least  
10 compensated and that an additional torque is applied, permitting a return of said tip  
device, when a smaller inclination is desired by operating said adjusting means at said  
shaft.

A non-interaction of a change of said refilling device and an adjustment and  
15 maintenance of a certain inclination of said tip device is particularly preferred. Thus, a  
user may adjust his preferred inclination angle which he does not loose even when  
providing said writing instrument with another or a new refilling device. For such an  
embodiment, a combination of an adjusting means at a terminal shaft part in connection  
with a divided housing shaft is advantageous. A control at said terminal part is  
20 independent of a shaft being divided by unscrewing for changing said refilling device.  
Both functions of said writing instrument are accomplished simultaneously and are  
independent of each other.

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

The claimed invention is described and supplemented by **embodiments**.

**Figures 1** comprise three illustrations showing an embodiment of a writing instrument having a pivotable tip device, which in this embodiment is designed as a cone 10.

**Figures 2** show in two sectional illustrations the embodiment of figure 1, with a conical tip device being in a straight position and an conical tip device being inclined by engagement of a refilling device 40 at a rear control portion 9 of said conical tip, said tip being pivotable at a joint 13, 14, 23.

**Figures 3** comprise four illustrations A to D, showing the design of a conical tip device 10 comprising control portions 9, 9a, 9b at the backward facing portion as well as further elements for improving the functionality of the variable inclination of said tip device 10.

**Figures 4** comprise four illustrations A to D, showing the design of a shaft 20 in a sectional view in two sections offset by 90° as well as in two axial views.

**Figures 5** illustrate a number of embodiments A to D for mounting a terminal part 50 at a rear shaft end 20.

**Figures 6** show three illustrations of a writing instrument with a divided shaft 64 comprising a front portion 64' and a rear portion 64" being connected to each other over a sleeve 63 located outside thereof and being provided with a distance 25 controllable over said sleeve and in an axial direction. The writing instrument according to figures 6 is closed at the rear shaft end.

**Figures 7** comprise four illustrations showing a retracted position and an extended position of a writing instrument having a movable refilling device 40, two different positions of a pivotable tip device 10 with a refilling device extended in a writing position being also shown.

**Figure 8** shows two illustrations of a writing instrument without a push button portion and having a closed end 20b comprising an extended leaf spring means 17, said leaf spring, in connection with a part 20c of a shaft 20, serving for varying the inclination of a tip device 10.

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

**Figure 1a** shows writing instrument illustrated in a top plan view, which writing instrument in a side view according to **figure 1b** has a straight orientation, and in a side view according to **figure 1c** has an inclined tip device 10, said inclination being at an angle  $\alpha$  relative to a shaft 20, in this embodiment shown at substantially 15°. Two marked axes 100 and 101 serve for orientation, said first mentioned axis being a main axis of said shaft 20, also constituting an axis of said writing instrument, said last mentioned axis being an axis of said tip device 10, which in the inclined illustration, in which said two axes include an angle of 15°, has changed its inclination in a paper plane. Said inclination is variable between 0° and  $\alpha_{\max}$ .

At the front end of said conical tip device 10, which has an opening 29 at said front end, a writing tip 30 protrudes, said writing tip changing its inclination simultaneously with the inclination of said cone 10.

As far as the functionality of the writing instrument is concerned, reference is made to **figures 5** with regard to the terminal part 50 of figure 1. As far as a more exact design of said shaft 20 also with its front guiding protrusions 21, 22 is concerned, reference is made to **figures 4**. **Figures 3** show a more detailed illustration of said tip device 10. The operation or the pivoting possibilities, particularly the application of returning forces on said conical tip result from figures 2.

**Figures 2** illustrate the writing instrument of figure 1 in a sectional view, however, in this embodiment a refilling device 40 being provided in said shaft 20, said refilling device being supported at the backwards facing end at said terminal part 50, and comprising a writing tip 30 at the front end, a channel portion 41, 42, which has a considerably smaller diameter, leading into a step or shoulder portion 43, having a diameter corresponding to a so-called "high capacity" or "large volume" ink device or cartridge for storing a writing liquid. The embodiment illustrated thus shows a roller ball or a ball point pen, however, it may have the same design for corresponding other shapes of refilling devices, such as felt tip pens or pens.

Supposed that said ink device 40 moves in a longitudinal direction x, in parallel to said main axis 100, and over a small distance in a forward and a backward direction, said front step or shoulder 43, as an annular surface at a contact position with the rear end of said conical tip 10 transfers a pivoting movement on said tip, when said tip is arranged to be inclinable, tiltable or pivotable at a bearing L offset with respect to said axis 100. Said bearing comprises two opposite protrusions, one being located at the front end of said shaft and at the inside thereof, the other being arranged at an outer

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

and backwards facing end of said conical tip, so that said two protrusions form a bearing portion 14 or 23 for a conical tip device 10 being inserted from the rear, around which bearing said tip device 10 is pivotable.

5 Said pivoting movement is initiated by the described longitudinal adjustment of said ink device 40. Said shoulder 43 is in contact with a contour control portion 9 comprising two webs at the backward facing end of said tip device, which webs may have a semicircular or a straight shape. In a direction perpendicular to said main axis 100, said webs have a spherical shape or comprise two web pieces, each of which having a  
10 straight extension, but at an angle differing from  $180^\circ$ . Said inclined extension 9a,9b corresponds to a substantially desired maximum inclination of said cone 10, so that an angle  $\beta$  illustrated on figure 3 substantially corresponds to said angle  $\alpha_{\max}$  of figure 1.

Upon inclining said tip, an elastic portion 42 of said refilling device bends out under  
15 application of a returning force, so that, upon a returning movement of said refilling device, said tip reduces its inclination achieved before. Additionally, a leaf spring 17 may be inserted into a recess 16 in said tip device, said leaf spring starting to apply returning forces relative to the inner wall of said shaft 20 upon an increasing inclination.

20 Two laterally protruding limiting means 12 are provided, said means being offset by  $\pm 90^\circ$  in relation to said bearing portion 23 and providing a limiting position of said tip device 10 at further limiting means 21a,22a, located correspondingly inside said shaft and at a forward facing end thereof, said limiting means 21a,22a being visible on  
25 figure 4. When said conical tip device 10 reaches its maximum inclination, said two noses contact said protrusions 21,22a and limit a further pivoting movement; at said state of inclination, the shoulder 43 of said refilling device 40 is also in a plane-parallel contact with said portion 9b of said inclined contour control 9.

For improving the function of said bearing 23, 14, 13, said conical tip device 10 is  
30 provided with a flattened portion 15 in the area of said bearing portion, said flattened portion having a heraldic- or blazon-shaped design and an edge oriented towards the rear and having a substantially straight extension, from which edge said protrusion 13 at said conical tip 10 originates.

35 A lateral control of said cone 10 is improved, when two protruding guiding plates are arranged in an axial direction 100 at two sides offset by  $180^\circ$ , each offset in parallel with respect to a plane in which the inclination movement is effected. They act together with corresponding flattened portions 11 at said tip device 10 for obtaining a bilateral guiding

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**



on the left and on the right of said bearing portion 23. Said plates protrude in a semi-oval shape from said shaft 20 and are visible on figure 4 as plate pieces 21 22. The corresponding flattened portions 11 at said tip device 10 are illustrated in figure 3.

5 A number of embodiments for realizing a terminal part 50 are accessible to the expert on **figure 5**. An embodiment of realizing a longitudinal movement  $x$  of a refilling device 40 is to provide said terminal part 50 as a stopper or plug which is guided in a thread by one or two opposite spherical protrusions 51, so that a rotary movement of said plug or stopper 50 effects its longitudinal movement. Said longitudinal movement is  
10 transferred to said refilling device 40, which for its part changes the inclination of the tip over said contour control 9 and maintains said inclination in said changed position, thus controls it.

Alternative embodiments may be realized by providing said plug or stopper 50 with an  
15 annular recess 54a in a cylindrical portion 50a, in which recess an O-ring 54 is located, which O-ring slightly protrudes in a radial direction and engages in said thread.

A further – not illustrated – alternative is to provide said terminal part 50, which is only adapted to be rotatable at said rear shaft end, with a surface inclined towards the front,  
20 said surface being adapted to transfer longitudinal forces to said refilling device 40, upon being rotated and contacting said refilling device 40.

When said shaft has an integral design, said tip device, for assembling purposes, may be inserted into said shaft 20 from the back side thereof. When said shaft is divided in  
25 two parts – said embodiment being described further below -, the dividing position offers itself as an inserting position, when said two shaft parts are detached from each other and separated.

A terminal part according to figure 5 is provided with protrusions 51, which, according to  
30 illustration C may have a line-shape. They may also be locked in corresponding lock-in positions 52 at the inside of said shaft for fixing predetermined positions upon a rotary movement, said positions corresponding to defined angle positions  $\alpha$  of said tip device. When said protrusions are designed to have a substantially punctual shape, they are suited as a thread engagement. Both elements may also be combined, said combined  
35 application being symbolically represented in illustration D, according to which only said protrusions 51 in said thread and only said lock-in position 52 (with protrusion 51) without said thread, respectively, are also realizable.

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

A stripe-shaped web 50 protrudes in an outward direction, at which web the rotary movement for said terminal part 50 is effected.

The force of a spring 17 according to figure 3 has to be adjusted such that the returning force is sufficient, if necessary in combination with a compressive stress of an elastic portion 42 of a channel section at the front end of said refilling device. A contact position of said leaf spring 17 should be offset to the rear, in relation to a bearing position L, for allowing a torque to be applied with a lever arm on a tip device 10, even when said tip device 10 is bent out or inclined.

Figure 6 illustrates a divided writing instrument having a shaft 64 consisting of a front portion 64' and a rear portion 64". Said two shaft portions are coupled to each other by a tooth-shaped engaging means comprising a web 22 and a groove 21, said coupling being adapted such that they are not able to rotate relative to each other, but are variable in an axial direction with respect to their distance from each other, by forming a varying interspace 25. A sleeve structure 63 is provided to have such a length that it extends over both edge portions on both sides of said interspace 25 and that it comprises a thread portion on at least one of said two sides 63a cooperating with a corresponding counter-thread 62a or 64a at a respective shaft part 64' and 64". One of said thread portions may be dropped and be replaced by a guiding means only providing a rotary movement at an axial immobility on said one shaft part, whereas the other shaft part is adapted to be varied in its distance by said thread connection 63a/64a by varying a gap 65. When said distance changes, the length of said shaft and said writing instrument, respectively, changes, and when a refilling device 65 is inserted, also the relative position of said refilling device changes relative to said bearing position L, causing a pivoting movement of a head 10 having an opening 10a, through which opening said tip 65a protrudes at a front channel portion 65b. A step 65c, comprising a shoulder means 66d, provides a transition from a front portion of said refilling device to a reservoir of said refilling device, and provides a contact to said contour control 9 which was described before.

Also a leaf spring 17 is also present for providing a returning pivoting torque for said tip 10, when an elastic portion 65e of said refilling device is not sufficient for applying said returning force. However, said returning pivoting torque may only have an effect when a smaller gap 25 of figure 6c is enlarged again to a normal gap 25 according to figure 6b.

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

Said control sleeve may be arranged at any position of said writing instrument, upon correspondingly displacing said gap or slot 25. Figure 6a may also be provided with a push button means at the rear end of said shaft, so that the refilling device is adapted to be retractable and extendable.

When two pairs of threads 63a/62a and 63a/64a are used on both sides of said gap or slot 25, they are provided with an opposite pitch, and said sleeve part 63 has a corresponding female thread.

**Figures 7** illustrate a writing instrument, showing two retracted positions of said refilling device in figures 7a,c and two extended positions according to figure 7b,7d. A push button portion 35 changes the position of said refilling device, the design of the tip device and the bearing L being similar to that described before with reference to the figures. Additionally, an axial spring is arranged, being in contact with the front portion of a tapered channel of the tip opening and also with a shoulder according to 66c of figure 6b, for spacing said shoulder 43 from said contour control 9 in a retracted position.

Said shaft has a short rear portion 33 carrying a push button means 34, said rear portion being screwed with a thread into a rear portion 20a of the remaining shaft and being variable in its position by a screwing movement. A distance  $x_1$  is shown, said distance being changeable by a screwing movement to a distance  $x_2$  of figure 7c. When the push button is actuated at an adjusted distance  $x_1$ , said shoulder 43 just contacts said contour control 9, so that no inclination of the tip is effected. Starting a rotary movement of said portion 33 now, changes the inclination of said tip 10. A change of said distance to  $x_2$  may also be preselected before actuating said push button, so that the tip inclination then desired is effected upon actuating said push button according to figure 7d, in the course of actuating said push button and advancing said refilling device and coupling said shoulder 43 with said contour control 9.

An instantaneous or momentary pivot point and said bearing L are provided as described above.

Said thread connection at the rear portion may also be displaced further to the front, being at least at a distance from the front end of said shaft. A guiding of inner webs between said parts 34,33 and the push button control 35 are designed like a usual ball point pen mechanism. By actuating said push button 35, said inner part 34 is locked in different axial positions.

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

Figures 8 comprise two illustrations of a writing instrument having a closed end 20b, an axial position of a rear shaft part 20" being changed relative to a front shaft part 20', said change being effected by a connection having a thread pitch 20w. Said shaft is divided  
5 in two parts, the dividing position according to this embodiment being located at a front third part, but it may also be connected to be rotatable at another position, particularly at a position closer to the tip end 10. Similar to adjusting a distance  $x_1, x_2$ , a distance  $y_1, y_2$  is adjustable in this embodiment for controlling a tip inclination 10 from a shaft. A bearing L is the pivoting point of said tip 10. A control effected over said coupling  
10 portion 9 and a shoulder 34 by a counter torque applied by a leaf spring 17 and an elastic channel part 42 of said refilling device allow a returning movement of said tip device 10 upon increasing a distance 27.

According to this embodiment, a front end 20c of a rear shaft part 20" is adapted to  
15 contact an extended leaf spring 17', said leaf spring closely contacting said shaft and its inner wall and extending in backward direction. Advancing said end 20c causes a direct mechanical coupling of a force, said force initiating a tip inclination 10 relative to said bearing portion L with the corresponding lever arm. Said lever arm being twice as long  
20 in relation to effecting a tip inclination by said axis 100 of figure 1, an increased length of stroke  $y_1$  is provided, which is substantially  $y_1: y_2 = 2: x_1$ .

Said double stroke of said refilling device 65 for achieving the same angle of said tip device 10 is compensated by a spring 41b between said closed end 20b and an end of  
25 said refilling device 65. Said spring urges said refilling device 65 further to the front, when said distance 27 is increased, thus maintaining the contact or the coupling between said shoulder 43 and said coupling portion 9. A pressure on the refilling device caused by writing is absorbed by said spring 41b, such that practically no axial displacement occurs and the refilling device protrudes out of said tip device at an equal  
30 length, independent of the writing pressure and the angle position. A compensation of the writing force thus effected is over-compensated by returning moments of said portion 42 and said spring part 17 with said extension 17', so that an increase of said distance  $y_1$  by said increased returning moments also causes a reduction of said inclination angle 10.

\* \* \*

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

*Cancelled*